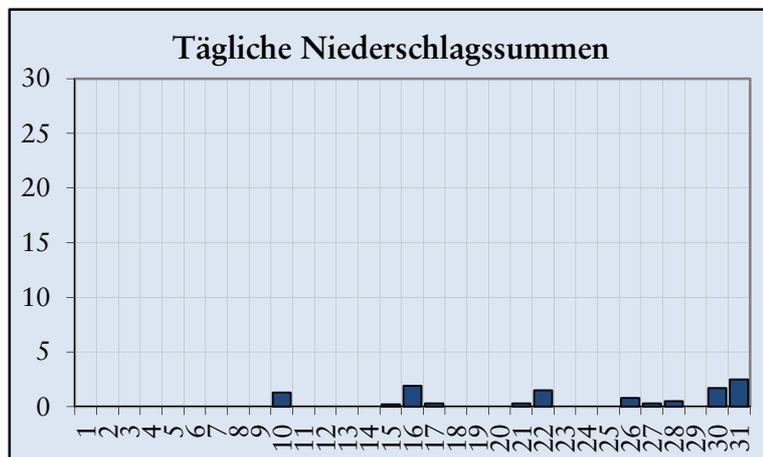


## Sehr trockener Wonnemonat

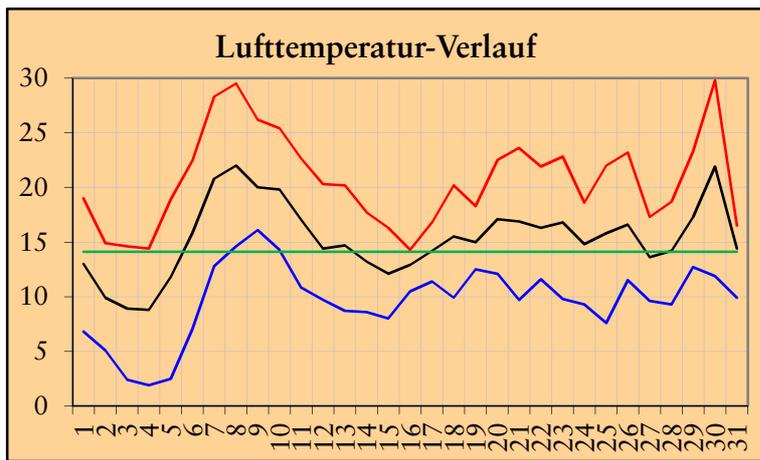
Nach den beiden grandiosen Vormonaten zeigte sich auch der Mai 2011 als wahrer Wonnemonat. Fast den ganzen Monat über bestimmte Hochdruckwetter mit reichlich Sonnenschein die Witterung – neben drei heiteren Tagen konnten außerdem bereits fünf Sommertage registriert werden. Ähnlich schön gestaltete sich letztmalig der Mai 2008. Mit einer Monatsmitteltemperatur von 15,3 Grad übertrifft der diesjährige Mai den langjährigen Mittelwert um 1,2 Grad, während lediglich 11,3 Liter Niederschlag pro Quadratmeter registriert werden – nur 17 Prozent bzw. ein Sechstel des langjährigen Mittels. Damit fällt der Mai so trocken aus wie zuletzt 2001 und geht als einer der regenärmsten Mai-Monate überhaupt seit 1901 in die Bocholter Klimageschichte ein.

Der Mai beginnt, wie der April aufgehört hatte, mit viel Sonne: Am 1. ist es durchweg wolkenlos und angenehme 19 Grad warm, allerdings müssen die Maiausflügler gegen einen frischen Nordostwind ankämpfen. In den Folgetagen bleibt das Hochdruckwetter erhalten, doch mit Zufuhr kühler Luftmassen aus Nordost geht die Temperatur auf Tageshöchstwerte unter 15 Grad zurück. In der Nacht auf den 4. kühlt es sich auf frische 1,9 Grad ab (Monatstiefstwert), in Erdbodennähe werden genau 0,0 Grad gemessen – außerhalb der Stadt kommt es zu leichten Bodenfrösten, in ungünstigen Lagen zu letzten leichten Luftfrösten.

Nur wenige Tage später steigt die Temperatur jedoch wieder deutlich an: Am 7. werden sommerliche 28,3 Grad erreicht, am 8. mit 29,5 Grad beinahe der erste heiße Tag verzeichnet. Gleichzeitig geht die Luftfeuchte mit dem Einfluss sehr trockener, kontinentaler Luft tagsüber auf sehr niedrige Werte zurück (8.: 23 Prozent), sodass sich die Trockenheit markant zuspitzt.



In den Frühstunden des 11. ziehen einzelne Gewitter durch die Region, die allerdings sehr lokal begrenzt sind und in Bocholt nicht den dringend erforderlichen Regen mitbringen – es fallen gerade einmal magere 1,3 Liter pro Quadratmeter. Auch in Verbindung mit der Störung, die zur Monatsmitte (15.-17.) durch die Region zieht, bleibt es bis auf ein paar Tropfen oder kurze Schauer (insgesamt nur 2,4 Liter) ebenfalls trocken.



In der zweiten Monatshälfte ziehen die Temperaturen wieder an und vom 20. bis zum 26. werden freundliche, teilweise (wie am 21. und 25.) sonnige Tagen mit frühlingshaften Höchstwerten von 22 bis 24 Grad verzeichnet. Zum Monatsende schaut dann nochmals kurz der Sommer vorbei: Am 30. erreicht das Quecksilber bei viel Sonnenschein den Monatshöchstwert von beina-

he heißen 29,8 Grad, in weiten Teilen des Rheinlandes wird an diesem Tag erstmals die 30-Grad-Marke geknackt. Am letzten Tag des Monats ziehen Regenfälle durchs Land und steuern nochmals mickrige 2,5 Liter zur Monatssumme bei.

© Private Wetter- und Klimastation Bocholt / Stationsbetreiber René Fischer